

21.04.2008 – PM 25/2008

2. Mai

In eigener Sache: Extra-Ausgabe des „Grundstein/Säemann“

Frankfurt am Main – Mit einer Extra-Ausgabe erinnert die IG BAU-Mitgliederzeitschrift „Der Grundstein/Der Säemann“ an Verbot und Zerschlagung der Gewerkschaften vor 75 Jahren. Ein „schwarzer Dienstag“ für die Gewerkschaften und „gewissermaßen Verpflichtung, mit einer Sonderausgabe an die Gräueltaten des Naziterrors zu erinnern sowie den Widerstand einiger Mutiger nicht in Vergessenheit geraten zu lassen“, so der „Grundstein“-Chefredakteur Jörg Herpich.

Nach dem von der nationalsozialistischen Regierung gemeinsam mit den freien Gewerkschaften inszenierten „Tag der nationalen Arbeit“ am 1. Mai 1933 besetzten die neuen Machthaber einen Tag später die Gewerkschaftshäuser und machten den demokratischen Gewerkschaften den Garaus. Viele Organe der damaligen Arbeiterbewegung, wie der „Grundstein“, waren schon vor dem 1. Mai verboten, gewerkschaftlich organisierte Arbeiter verhaftet, Grundrechte außer Kraft gesetzt worden.

„Nur noch wenige Menschen haben eine lebendige, persönliche Erinnerung an den 2. Mai 1933, einen wahrlich denkwürdigen Tag, der eine schwere Niederlage nicht nur der Gewerkschaften, sondern der Demokratie in Deutschland markiert“, schreibt Prof. Dr. Bernd Faulenbach von der Ruhr-Universität Bochum zum Geleit. Die 24-seitige Beilage zur April-Ausgabe des „Grundstein/Säemann“ enthält Augenzeugenberichte, erinnert an

Bauarbeiter im Widerstand und beschreibt die Zerschlagung der Gewerkschaften wie ihren Neuanfang nach 1945 sowie Wissenswertes zum Umgang mit rechtem Gedankengut heute.

Das Heft wird auf den Mai-Feiern des Jahres 2008 bundesweit verteilt. Rezensionsexemplare können bei der Redaktion angefordert oder auf unserer Homepage unter www.igbau.de rechts im Info-Kasten unter „lesen Sie auch ...“ abgerufen werden.

(1487 Zeichen)

